

Kernbotschaften aus dem Fiscal Monitor des IWF Ausgabe April 2018

23.04.2018 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2275 (07:28 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2250 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107.80. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132.30. EUR-CHFoszilliert bei 1.1974.

In der letztenWoche wurde der Fiscal Monitor des IWF veröffentlicht.

Die darin enthaltenen Botschaften sind von höchster Bedeutung bezüglich der Tragfähigkeit der Konjunkturzyklen, aber vor allen Dingen lässt sich die Frage der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsmodelle daran in wesentlichen Teilen festmachen. In nachfolgender Tabelle geht es zunächst um die maßgeblichenWirtschaftsräume desWestens.

Der Gesamthaushalt (undifferenziert) wird arrondiert mit strukturellen Haushaltsdaten (Aristoteles). Der konjunkturell bereinigte Primärhaushalt sagt schlussendlich aus, ob ein Modell einerWirtschaft eine innere Tragfähigkeit liefert.

in % des BIP	Haushalt		Primärhaushalt		Primärhaushalt konj. bereinigt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Daten: IWF FM 04/18						
Eurozone	-0,6%	-0,5%	1,1%	1,1%	0,9%	0,8%
USA	-5,3%	-5,9%	-3,0%	-3,4%	-3,3%	-4,2%
Japan	-3,4%	-2,8%	-3,2%	-2,7%	-3,1%	-2,7%
UK	-1,8%	-1,5%	-0,2%	0,0%	-0,2%	0,1%

Augenfällig ist, dass die Eurozone (seit Jahren) der Musterknabe im obigen Vergleich in allen Kategorien ist. Leider wird das kaum thematisiert - die USA stellen den Kern des Problems dar.

Bei den aufstrebenden Ländern bedarf es einer differenzierteren Betrachtung der einzelnen Kategorien.

Diese Länder haben grundsätzlich Aufholbedarf in wesentlichen Teilen ihrer Volkswirtschaften (Investitionen). Daraus ergeben sich andere Parameter in der Bewertung der Neuverschuldungsgrade auf allen Ebenen.

Es muss insbesondere eine sinnvolle Relation zu der erzielten oder erwarteten Wirtschaftsleistung gegeben sein, da der Markt aber auch die Wissenschaft die Korrelation Schulden im Verhältnis zum BIP im Fokus hat. Diese Sichtweise teilen wir. Zusätzlich bedarf es der Bewertung des Gesamtschuldenstands, um dann zu einem qualitativen Urteil zu kommen.

In der nachfolgenden Tabelle ergibt sich für die vier genannten Länder China, Russland, Indien und Brasilien eine sehr heterogene Lage, die sich aber bis auf eine Ausnahme homogen auflösen lässt.

in % des BIP	Haushalt		Primärhaushalt		Primärhaushalt konj. bereinigt	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Daten: IWF FM 04/18						
China	-4,1%	-4,3%	-3,1%	-3,1%	-4,2%	-4,4%
Russland	0,0%	-0,1%	+0,4%	+0,6%	0,0%	+0,1%
Indien	-6,5%	-6,5%	-1,7%	-1,8%	-6,5%	-6,5%
Brasilien	-8,3%	-8,3%	-2,3%	-1,8%	-7,2%	-7,6%

Die im Vergleich zum Westen hohen Neuverschuldungsgrade über alle drei Parameter liefern für China keine, für Indien in Ansätzen kritische Aspekte. Der IWF unterstellt für die Phase 2018/2019 in China ein Wachstum von 6,5% des BIP (IWF Economic Outlook 04/2018). Damit reduzierte sich das prognostizierte Neuverschuldungsniveau die Staatsschuldenquote in Prozent der Wirtschaftsleistung. 2017 stand die Staatsschuldenquote Chinas bei 47,8% des BIP.

Gleiches gilt für Indien. Hier liegt der Mittelwert der BIP-Prognose für 2018/2019 bei 7,6%. Ergo implizieren die Neuverschuldungsquoten korreliert mit dem Wachstum reduzierte Staatsschuldenquoten in Prozent des BIP. Hier wiegt die Staatsschuldenquote per 2017 jedoch schwerer. Sie stellte sich auf 70,2%.

Bei Brasilien, einem Land mit "impliziten Regime-Change" (Rousseff, Lula versus "US-Boys" Temer & Co.), ergibt sich eine andere Konstellation. Das vom IWF antizipierte BIP-Wachstum von circa 2,4% des BIP per 2018/2019 steht in einem krassen Missverhältnis zu den Neuverschuldungsgraden, insbesondere dem Gesamthaushalt (-8,3%) als auch dem Primärhaushalt in der konjunkturell bereinigten Fassung (Schnitt 2018/2019 -7,4%). Brasiliens Staatsschuldenquote war 2017 laut IWF mit 84% des BIP kritischer als die drei anderen Länder.

Heraus ragt Russland mit seinen Haushaltsdaten. Der IWF erwartet ein Wachstum von 1,6% in der Phase 2018/2019 bei einer faktischen Nullverschuldung der öffentlichen Hand. Mehr noch stellte sich die öffentliche Verschuldung Russlands auf 17,4% des BIP per Ende 2017 laut IWF. Die Haushaltslage darf vor diesem Hintergrund als profund, als belastbar, als Chance interpretiert werden.

Fazit:

Bei den großen westlichen Wirtschaftsräumen nimmt die Eurozone bezüglich der Haushaltsdaten die stärkste Position ein. Daraus lassen sich Ableitungen über die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Expansion ableiten (auch Basis der wiederkehrenden Einkommen).

Die USA sind bezüglich der Haushaltslagen der kranke Mann der westlichen Welt. Die Frage der Belastbarkeit der zukünftigen Konjunkturentwicklung wird darüber hinaus bezüglich des historisch hohen Konsumverschuldungsniveaus (im Gegensatz zu der Eurozone) verstärkt.

Bei den aufstrebenden Ländern reüssieren China und Indien. Chinas "one Belt - One Road" Initiative ist und bleibt belastbar.

Die US-Versuche, Indien nach Möglichkeit von diesem Projekt zu isolieren, bewerten wir an dieser Stelle bewusst nicht.

Brasilien ist in dieser Betrachtung der "kranke Mann" im interdisziplinären Vergleich. Die Strukturdaten verschlechtern sich.

Russland ist im Sektor dieser Strukturdaten in einer profunden Position. Russland nimmt unter den vier Ländern die Position der Eurozone im Sektor der großen westlichen Wirtschaftsräume ein.

Bei der Betrachtung dieser Strukturdaten lassen sich mehrere Schlussfolgerungen ziehen. Das Geschäftsmodell Kontinentaleuropas als Hort der "Hidden Champions" passt strukturell zu dem Wirtschaftsraum von Lissabon bis Wladiwostok, Peking und Neu Delhi und darüber hinaus.

Wer sich nur auf den Westen kapriziert und damit eine Politik des Blicks in den Rückspiegel als zukunftsweisend verklärt, spielt mit dem Kapitalstock, der uns den aktuellen Wohlstand und die daraus

resultierende politische Stabilität gibt. Die Zukunft liegt im Osten! Europäische Politik hat sich Realitäten zu stellen!

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,2230 1.2560 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefanalyst der [Solvecon Invest GmbH](#)

Hinweis: Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunft- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/372985--Kernbotschaften-aus-dem-Fiscal-Monitor-des-IWF-Ausgabe-April-2018.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).